

Katie Moody

Farben der Freunde

ENTDECKEN SIE IHRE KREATIVITÄT
MIT FARBIGEN SKIZZENBÜCHERN



MIDAS



Farben der Freude

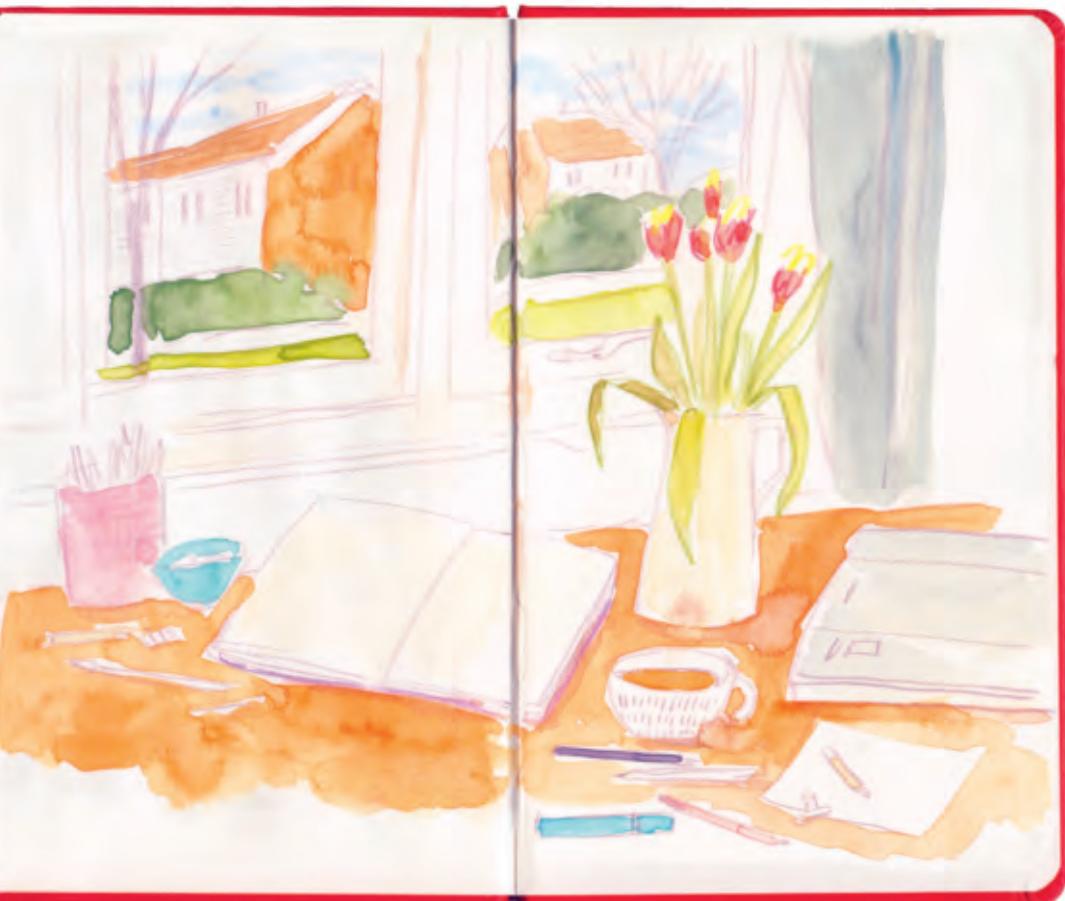
ENTDECKEN SIE IHRE KREATIVITÄT
MIT FARBIGEN SKIZZENBÜCHERN

KATIE MOODY

MIDAS

Inhalt

- 7 Einleitung
- 9 Gute Gründe für ein Skizzenbuch
- 15 Ihr persönliches Skizzenbuch
- 43 Werkzeuge und Farben
- 59 Farben
- 71 Mischtechniken



PROJEKTE

- | | | | |
|-----|-----------------------------------|-----|------------------------------|
| 96 | Schmetterlinge | 116 | Beobachtungsstudie |
| 98 | Mit dem Skizzenbuch
auf Reisen | 118 | Kakteen |
| 102 | Begrenzte Farbpaletten | 120 | Wildblumen |
| 104 | Mit Google Maps arbeiten | 124 | Hühner |
| 106 | Blumen aus Tinte | 128 | Urban Sketching |
| 108 | Visual Journaling | 130 | Fische |
| 112 | Am Strand | 134 | Sonnenuntergänge |
| | | 138 | Küstenlandschaften |
| | | 143 | Jetzt sind Sie dran! |
| | | 147 | Kreativer Erste-Hilfe-Kasten |
| | | 150 | Hilfsmittel |
| | | 153 | Index |
| | | 158 | Danke |





Einleitung

Mein erstes Skizzenbuch hat mein Leben verändert. Ich weiß, das ist eine kühne Behauptung, aber durch das Skizzieren habe ich Selbstvertrauen gewonnen, mir eine Karriere und eine Community aufgebaut. Es freut mich so sehr, dass ich alles, was ich bisher gelernt habe, an Sie weitergeben kann.

In diesem Buch möchte ich Ihnen nicht lehrmeisterhaft den Weg zur echten Kunst erklären – den gibt es nämlich meiner Meinung nach nicht. Das Buch soll weder Ihre Fähigkeiten noch Ihren Zeiteinsatz noch das Zubehör bewerten, das Sie verwenden. Ich möchte Ihnen stattdessen verschiedene Ideen, Techniken und Methoden vorstellen, mit denen Sie Ihr Skizzenbuch gestalten können. Dabei ist mir wichtig, dass Sie diese als offene Angebote verstehen, die Sie an Ihre Anforderungen anpassen können. Vielleicht löst ein Projekt eine Flut neuer Ideen und Skizzen in Ihnen aus. Dann greifen Sie diesen Funken auf und lassen Sie Ihr eigenes Feuerwerk daraus entstehen. Dieses Buch soll Ihnen das Selbstvertrauen geben, kreativ zu sein und Sie ermutigen, Ihre Farben in die Hand zu nehmen und mit Begeisterung neue Techniken auszuprobieren.

Je mehr Sie kreativ sind, desto mehr werden Sie herausfinden, was Sie gerne tun. Vielleicht bevorzugen Sie ein bestimmtes Material oder ein bestimmtes Thema für sich, aber vielleicht entdecken Sie auch, dass Sie von allem ein bisschen mögen! Richtig oder falsch gibt es in der Kunst nicht, und ich hoffe, dass dieses Buch Sie dazu ermutigt, Ihre eigene Kreativität zu entdecken. Wir alle denken auf unterschiedliche Art und Weise und drücken auch auf unterschiedliche Weise unsere Kreativität aus.

Skizzenbücher sind ein geschützter Raum für Kreativität; man kann sie mit der Welt teilen oder sie versteckt halten – dann sind sie nur für Ihre eigenen Augen bestimmt. Stil, Methode, Technik ... es spielt keine Rolle, was Sie tun, solange Sie den Prozess genießen. Sobald Sie auch nur den kleinsten Hauch einer Inspiration verspüren, schnappen Sie sich Ihre Utensilien und werden Sie kreativ – selbst wenn es nur für fünf Minuten ist. Es ist so weit: Entdecken Sie die Freude an Ihrem Skizzenbuch!





Gute Gründe für ein Skizzenbuch

In Skizzenbüchern werden Ideen geboren, ohne Druck entstehen Kritzeleien und nehmen Form an. Diese Experimente wecken nach und nach Ihre Kreativität.

Nicht alle Künstler arbeiten mit Skizzenbüchern, aber Sie können damit sehr gut neue Ideen entwickeln. Wenn Sie die Seiten mit Experimenten, winzigen Bildern und Zeichenstiftskizzen gefüllt haben, können Sie diese auf großen Leinwänden wiedergeben. Berühmte Künstler wie Leonardo da Vinci, Vincent van Gogh, Edgar Degas und Alphonse Mucha füllten Skizzenbücher mit Studien, Notizen und Arbeitsproben und entwickelten sie zu größeren Werken weiter.

Auch Sie können Ihre gesamte künstlerische Arbeit in einem Skizzenbuch aufbewahren! Füllen Sie Skizzenbücher in verschiedenen Größen mit Ihren Bildern, Ihren spielerischen Experimenten und Farbmischversuchen. Sie müssen kein Ziel dabei verfolgen und das Buch auch niemandem zeigen. Sie dürfen es veröffentlichen oder für sich behalten – oder alles damit tun, was Ihnen gefällt –, diese Entscheidung liegt ganz bei Ihnen. Auch brauchen Sie keine ausgefallenen Malutensilien, riesige Leinwände oder jahrelange Erfahrung – Sie können dort beginnen, wo Sie sind, mit dem, was Sie haben.





Mit einem Skizzenbuch können Sie hervorragend achtsam sein, Ihren Kopf von Unordnung befreien und Ihre Gedanken zu Papier bringen. Außerdem können Sie sich Ihre Gedanken leichter merken, zum Beispiel, indem Sie eine To-do-Liste erstellen oder einen Farbton notieren, den Sie schon immer kaufen wollten. Füllen Sie es mit Ihren Skizzen und Kritzeleien. Warum kritzeln Sie nicht einfach mit dem Kugelschreiber drauf los – auch das ist ein Thema für ein Skizzenbuch!

Manchmal haben wir das Gefühl, dass ein Skizzenbuch perfekt sein muss. Wir haben eine Vorstellung davon, wie es aussehen »sollte« (mehr zum Thema »Perfektionismus« finden Sie auf Seite 16). Die sozialen Medien präsentieren uns die unglaublichesten, kuratierten Skizzenbücher –, aber Ihres muss nicht so sein. Wahrscheinlich haben auch diese Künstler irgendwo ein unordentliches, abgenutztes und zerfetztes Skizzenbuch – Sie sehen es nur nicht.

Ein Skizzenbuch ist etwas sehr Persönliches. Ich liebe es, Reisen und Ereignisse zu dokumentieren, die mir als solche erst am Ende des Buches bewusst werden. Es ist ein unglaubliches Gefühl, die letzte Seite zu erreichen und zu sehen, welche Zeichnungen, Notizen oder Kritzeleien auf all diesen Seiten stehen, egal ob es sechs Monate oder sechs Jahre gedauert hat. Von der ersten Seite an zu blättern und die Entwicklung und das Wachstum des Selbstvertrauens zu sehen, ist eine große Errungenschaft.



Selbst mehrere, kaum gefüllte Skizzenbücher sollten Sie mit Stolz und nicht mit Enttäuschung betrachten. Allein der Akt, den Zeichenstift aufs Papier zu bringen, ist fantastisch.

Es spielt keine Rolle, ob Ihr Werk Ihnen nicht gefällt oder ob es nicht so geworden ist, wie Sie es sich erhofft hatten. Sie haben etwas geschaffen - was für eine wunderbare Beschäftigung!





Das Beste am Skizzenbuch ist, dass es keine Regeln gibt. In diesem Buch geht es nicht um die richtige Verwendung eines Skizzenbuchs, sondern darum, Sie zum Spielen anzuregen. Sie können Dinge aus Ihrem Alltag zeichnen, zum Beispiel ein Tagebuch schreiben, schnelle Skizzen anfertigen oder detaillierte, fertige Kunstwerke malen, an denen Sie lange arbeiten.

Beim Zeichnen in einem Skizzenbuch ist der Druck viel geringer als beim Zeichnen auf losen Blättern Papier. Vielleicht ist es einfach die Sicherheit, dass man ein Buch schließen und die Seite umblättern kann. Vielleicht liegt es aber auch daran, dass ein Skizzenbuch Ihre Entwicklung als Künstler dokumentiert und nicht – wie ein einzelnes Blatt Papier – als eigenständiges Werk betrachtet wird.

Ein Skizzenbuch ist wirklich zum Üben gedacht, ohne Druck und ohne Mühe. Wenn etwas schiefgeht, blättern Sie einfach um und beginnen von vorne. Haben Sie Lust, ein paar Seiten mit Mustern zu füllen oder einfach nur Farben zu mischen? Tun Sie es!

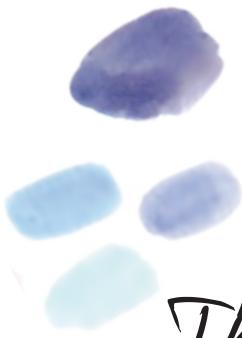


Sie können darin spielen, üben und experimentieren. Zeichnen Sie, ohne sich Gedanken darüber zu machen, was Sie zuvor getan haben. Im Skizzenbuch können Sie Ihren Stil üben und Ihre kreativen Vorlieben kennenlernen.

*Fangen Sie nun einfach an,
Ihr Skizzenbuch zu füllen!*







Ihr persönliches Skizzenbuch



Es gibt verschiedene Arten von Skizzenbüchern (siehe Seite 44). Das Schöne an diesem kreativen Medium ist jedoch, dass Sie jede Art von Papier zum Skizzenbuch machen können. Sie können also mit minimalem Zubehör beginnen und trotzdem Kunst schaffen, die Sie glücklich macht und Ihnen Freude bereitet.

Sie können ein Skizzenbuch mit verschiedenen Themen füllen oder mehrere Skizzenbücher mit jeweils einem Thema führen. Es gibt keine Regeln, lassen Sie sich von nichts aufhalten!

Verabschieden Sie sich von der Perfektion

Das Schwierigste an einem Skizzenbuch ist, dass wir uns durch Standards und perfektionistische Tendenzen einem großen Druck ausgesetzt fühlen. Viel zu oft zeichnen wir nichts, weil wir unsere Arbeit für nicht »gut genug« halten. Es ist völlig normal, sich so zu fühlen. Die einzige Lösung ist: Zeichnen Sie trotzdem!

Denken Sie daran, dass es beim Zeichnen nicht um das Ergebnis geht, sondern um den Prozess! Der Prozess kann Sie zu einem Ergebnis führen, das Sie mögen oder vielleicht auch nicht mögen. Beides ist in Ordnung.

Das beste Werk schaffen Sie nicht ohne Anstrengung oder ohne »schlechte« Ergebnisse zu produzieren, denn nur daraus können Sie lernen. Eigentlich wollen wir sogar »schlechte« Werke schaffen, denn

dabei lernen wir am meisten und entdecken neue Ideen und Methoden.

Es ist nicht einfach, aber um diesen lästigen Perfektionismus abzulegen, müssen wir ihn zulassen. Zeichnen Sie, zeichnen Sie viel und mit neuen Materialien – füllen Sie Ihr Skizzenbuch trotz Ihrer perfektionistischen Gedanken. Und wenn Ihnen etwas nicht gefällt, ist das wunderbar! Blättern Sie einfach um und versuchen Sie es noch einmal. Das ist das Beste an einem Skizzenbuch!









Zeit zum Üben finden

Die Zeit ist eine der größten persönlichen Hürden beim Schaffen von Kunst. Wir möchten die perfekte Umgebung haben, zum Beispiel einen aufgeräumten Raum ohne Ablenkungen und viel freie Zeit. Perfekte Bedingungen sind jedoch sehr schwer zu bekommen – einfach weil das Leben dazwischenkommt!

Dennoch ist es einfach, Zeit zu finden – Sie müssen nur die Ziellinie ändern. Wie viel Zeit Sie sich für Ihre Kunst nehmen können, hängt von Ihren Lebensumständen ab und kann von Person zu Person sehr unterschiedlich sein.

Einige Künstler widmen sich ihrem Skizzenbuch viele Stunden pro Woche, während andere nur sehr wenig Zeit haben. Häufig sagen wir »Ich habe keine Zeit«, aber meist geht es nur darum, Prioritäten zu setzen. Beim Blick auf die Bildschirmzeit auf meinem Handy merke ich oft, wie viel Zeit ich durch das Stöbern in sozialen Medien verloren habe. Um mir mehr Zeit zu verschaffen, gebe ich einfach der Kreativität Vorrang vor der Ablenkung. Ich ersetze die sozialen

Medien durch Stift und Skizzenbuch und zeichne zum Beispiel auch, während ich im Auto auf meinen Partner warte.

Wenn Sie in Ihrem Leben viele Dinge unter einen Hut bringen müssen, dann suchen Sie sich kleinere Zeitfenster, in denen Sie kreativ sein können. Zum Füllen einer Seite müssen Sie maximal fünf Minuten zeichnen oder kritzeln.

Sie müssen nicht einmal eine ganze Seite auf einmal füllen – fünf Minuten pro Tag ergeben innerhalb einer Woche eine ganze Seite!

Vorlagen

Manche Künstler schöpfen lieber aus ihrer Fantasie, manche zeichnen Ansichten oder Objekte aus dem »echten Leben«, während andere Fotos als Vorlagen für ihre Kunst verwenden. Es gibt keinen richtigen oder falschen Weg und Sie können alle drei ausprobieren, um Ihre Vorliebe zu finden.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Vorlagen zu verwenden: Sie können Komposition und Elemente einer Vorlage vollständig kopieren. Sie können die Vorlage aber auch als Ausgangspunkt für Ihre eigene Arbeit nehmen und sich von den Farben inspirieren lassen, bevor Sie Ihre eigenen Ideen und Interpretationen hinzufügen.

Wichtig ist, dass Sie wissen, welche Vorlagen Sie verwenden dürfen. Am besten eignen sich Fotos, die Sie selbst aufgenommen haben. Denn sie gehören Ihnen und Sie können sie bedenkenlos nutzen oder umgestalten.





e

Auch Fotos von anderen können Sie in Ihrem Skizzenbuch nutzen, sofern sie die Genehmigung des Fotografen haben. Wenn Sie Ihre Arbeiten jedoch jemals einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen, könnte das Problem bereiten, vor allem, wenn Sie Ihre nach fremden Vorlagen geschaffenen Kunstwerke verkaufen möchten.

Bei der Verwendung von Vorlagen spielt das Urheberrecht eine wichtige Rolle. Viele Künstler arbeiten nach Vorlagen, die sie online finden, zum Beispiel auf Pinterest.

Häufig ist es jedoch schwer, den Urheber auszumachen, die Quelle anzugeben oder vorab eine Genehmigung zu erhalten. Deshalb empfehle ich Ihnen unbedingt, Ihre eigenen Vorlagen oder Vorlagen ohne Copyright zu verwenden. Es gibt einige Websites, von denen ich mich inspirieren lasse, zum Beispiel Pexels.com und Unsplash.com. Die Bilder auf diesen Websites werden unter einer Creative-Commons-Lizenz geteilt, was bedeutet, dass der Autor die kostenlose Nutzung seines Werks gestattet hat.

Beobachtungszeichnen

Das Zeichnen Ihrer Beobachtungen ist eine tolle Übung, und ich empfehle Ihnen sehr, es einmal auszuprobieren.

Es kann verlockend sein, von Fotos abzuzeichnen, denn schließlich sind sie optimal belichtet und nichts bewegt sich. Aber wenn Sie das malen, was Sie unmittelbar in der Wirklichkeit vor Augen haben, öffnet sich eine fantastische Welt. Sie bauen Ihre Beobachtungsgabe aus und trainieren Ihre »kreative Muskulatur«. Im Gegensatz zu einer Vorlage, wo Sie aus einem 2D-Foto eine 2D-Skizze anfertigen, müssen Sie ein

3D-Motiv in eine 2D-Zeichnung übertragen. Es gibt so viele Möglichkeiten, zum Beispiel können Sie die Perspektive wechseln und von oben statt von der Seite zeichnen, oder Sie wechseln Ihren Standpunkt, um eine bessere Komposition zu erreichen, und verschieben Motive und Objekte. Das Motiv wird damit viel greifbarer und das Kunstwerk drückt mehr von Ihnen selbst aus.



Aktzeichnen



Das Aktzeichnen ist eine weitere Form, die ich Ihnen genauso wie das Beobachtungszeichnen empfehlen möchte. Beim Übertragen eines 3D-Motivs (in diesem Fall eines Körpers) in eine Zeichnung auf Papier lernen Sie unglaublich viel.

Wenn Sie nicht an einem Aktzeichnen-Kurs teilnehmen möchten, gibt es auch viele Angebote im Internet. Auf YouTube finden Sie viele Videos von Menschen, die auf unterschiedliche Weise posieren, sowohl mit als auch ohne Kleidung. Es gibt auch Online-Zeichengemeinschaften, die virtuelle Aktzeichnungssitzun-

gen veranstalten. Dabei sitzen Sie vor dem Bildschirm und können das Modell vor der Kamera zeichnen. Es ist zwar nicht ganz das Gleiche wie das Zeichnen einer Person, die vor Ihnen sitzt, kann aber im Hinblick auf Winkel und Positionierung einfacher sein und ist daher eine fantastische Art zu üben.





Zeichnen im Freien

Zeichnen im Freien, vor Ort oder draußen – das sind unterschiedliche Bezeichnungen, die sich auf dasselbe beziehen. Einfach ausgedrückt: Sie nehmen Ihr Skizzenbuch mit aus dem Haus und zeichnen überall, sei es im Museum, im Park, an der Bushaltestelle oder im Wald. Wo auch immer es Ihnen gefällt!

Auch hierbei gibt es keine Regeln und Sie können zeichnen, wo und wie Sie möchten. Manche Künstler nehmen Farbtuben und eine Staffelei mit, wenn sie *en plein air* malen (die französische Bezeichnung für Malen im Freien). Andere nehmen eine mit Farben gefüllte Palette und begeben sich zu einem bestimmten Ort, um ihre Ideen zu Papier zu bringen. Alternativ können Sie einfach Ihr Skizzenbuch und ganz wenige Utensilien – vielleicht nur ein oder zwei

Zeichenstifte – mitnehmen. All dies sind zulässige und wunderbare Möglichkeiten, Motive im Freien zu zeichnen.

Auf Vorlagen sehen Sie auch Orte, zu denen Sie normalerweise keinen Zugang hätten. Aber es wird schwieriger, einen kreativen Bezug zu einem solchen Ort herzustellen. Denn das Wetter, das gewählte Motiv und die Möglichkeit, die Komposition und den Blickwinkel selbst zu wählen, spielen eine große Rolle.





Aus der Fantasie zeichnen

Ich zeichne nur selten aus der Fantasie, aber wir Künstler sollten das viel öfter tun. Kinder machen es ständig – nur selten malen sie genau das, was sie vor sich sehen, sondern einfach das, worauf sie Lust haben: Monster, Meerjungfrauen, ein Haus mit dem klassisch blauen Himmel oben und die Sonne in der Ecke.

Dem Zeichnen aus der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt und es eröffnet unzählige Möglichkeiten. Wenn Sie mich fragen, unsere Denkweise ist hierbei die größte Herausforderung – wir wollen wissen, ob das Bild »richtig« ist, sobald es aus unserem Kopf und auf dem Papier zu sehen ist.

Aber was würden Sie zeichnen, wenn Sie diese einschränkende Frage einfach ignorieren würden?



Erzählungen gestalten

Eine Erzählung in Ihrem Werk zu erschaffen bedeutet, dass Sie eine Geschichte erzählen. Dazu können sie einfach eine Figur, ein Tier oder mehrere Elemente miteinander verbinden. Damit malen Sie nicht nur ein zufälliges Bild, sondern drücken etwas aus – kommunizieren eine Botschaft.

Die Geschichte, die Sie erzählen möchten, müssen Sie dem Betrachter mit Ihren Skizzen veranschaulichen. So können Sie zum Beispiel durch die Lichtführung, eine einsame Gestalt in der Ferne oder einen glücklichen kleinen Fuchs, der durch einen Wald aus leuchtenden Farben läuft, Emotionen wecken. Farbe, Hervorhebungen und Motiv können stark variieren, aber alle tragen zur Erzählung in Ihrer Kunst bei.



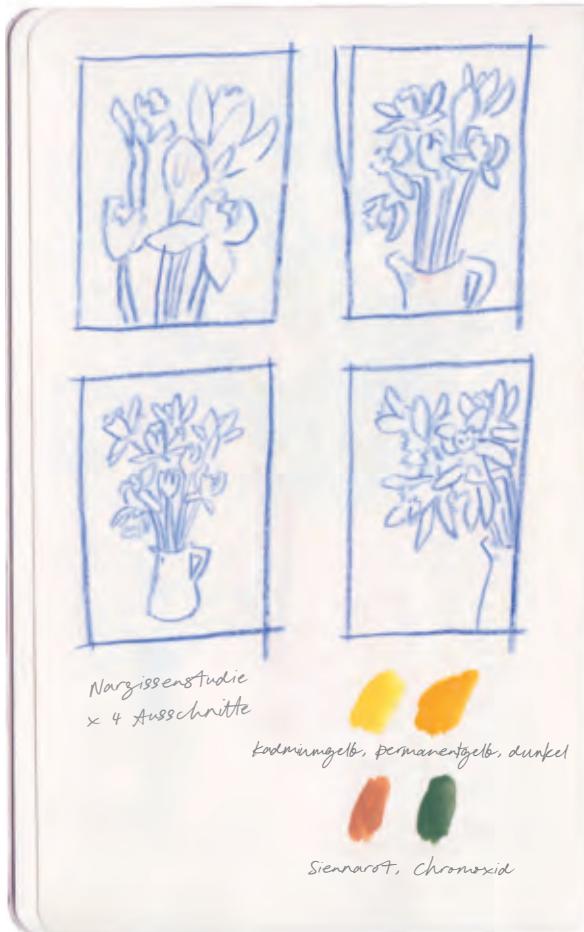
Notiz- und Sammelalben

Mit einem Skizzenbuch erschaffen Sie sich eine persönliche Schatzkiste voller Notizen, Skizzen, Kritzzeien und Miniaturbilder. In meinem ersten Skizzenbuch habe ich Papierstücke eingeklebt, in Schönschrift geschrieben und Ideen einge-tragen, die ich behalten wollte. Mein aktuelles Skizzenbuch sieht zwar komplett anders aus, aber ich führe immer noch verschiedene Skizzenbücher für meine ungeordneten und unvollendeten Arbeiten.

Sie können Ihr Skizzenbuch mit schnell-en Bleistiftskizzen füllen, die Sie in einem Museum gezeichnet haben, und längere Notizen zu den Exponaten oder Ausschnitte aus Katalogen hinzufügen,

einfach weil Ihnen die Farbpalette gefällt. Auch einfache Zeichnungen mit einem HB-Bleistift neben Kritzzeien, To-do-Listen oder eingeklebten Artikeln aus Zeitschriften gehören in Ihr Skizzenbuch.





In Ihrem Skizzenbuch können Sie verschiedene Möglichkeiten der Bildkomposition ausprobieren. Das Buch ist ein Ort, an dem Sie jederzeit auf Ihre Inspirationen zugreifen können. Früher hat man dafür ein Tagebuch geschrieben, aber mir gefällt es, Zeichnungen einzubeziehen: eine Studie eines Ladenschildes, dessen Aussehen Ihnen gefiel, Notizen und Muster von Farbkombinationen, die Sie mögen, oder eine Zeichnung einer Szene, die Sie sich vorstellen, während Sie ein Hörbuch hören.



Die großen Meister



BERGE BEI COLLIOURÉ,
1905
ANDRÉ DERAIN

- PINSELSTIFTE



GRÜNES WEIZENFELD,
ANTWERPEN, 1890
VINCENT VAN GOGH

- ÖLPASTELLKREIDEN



Sie kennen diese Werke wahrscheinlich aus dem Schulunterricht – und das aus gutem Grund! Seit Jahrhunderten üben sich Künstler anhand von Meisterstudien in Technik, Farbe und Komposition.

Anhand des Studiums der Arbeit eines Künstlers verstehen Sie den Entstehungsprozess und die künstlerischen Entscheidungen, die das Gesamtkunstwerk ausmachen, besser. Im Gegensatz zum flüchtigen Blick auf ein Werk fordert Sie das genaue Hinsehen dazu auf, ein Kunstwerk wirklich zu studieren, die verwendeten Techniken zu erkennen, die kleineren Details zu bemerken und die Komposition besser zu verstehen.

Es inspiriert Sie, Farben auszuprobieren, die Sie vielleicht selbst nicht zusammengestellt hätten, und hilft Ihnen, Ideen zu einem Motiv zu sammeln, die Sie als Ausgangspunkt für Ihr eigenes Projekt nutzen können. Sie können dazu Kunstmuseen und Galerien besuchen. Viele Galerien verfügen auch über Sammlungen, die Sie online ansehen können. Außerdem gibt es einige fantastische Quellen für die Suche nach Kunst im öffentlichen Raum.

Einige Kunstwerke werden Sie mehr berühren als andere. Daher empfehle ich Ihnen, die Werke genau zu studieren, die Sie wirklich begeistern. Wählen Sie ein Gemälde, das Sie inspiriert und über das Sie mehr erfahren möchten, und nicht eines, von dem Sie denken, dass Sie es sich ansehen »sollten« oder das bereits von vielen Menschen gemalt wurde.



WEIZENFELD MIT ZYPRESEN, 1889

VINCENT VAN GOGH

Ihr Skizzenbuch soll Spaß machen und keine Arbeiten versammeln, die Sie auf einer Liste abhaken möchten.

Vergessen Sie nicht, den Namen des Künstlers und des Werkes aufzuschreiben, das Sie studieren! Neben Ihrer Studie können Sie auch Notizen zu allem eintragen, was Sie gelernt haben oder in Ihren eigenen Werken umsetzen möchten.





Routine und Gewohnheit

Wie schon erwähnt: Nehmen Sie sich Zeit für die Kunst. Aber wenn es schwierig wird, der Kunst Priorität einzuräumen, können Sie sie auch in Ihre Alltagsroutinen integrieren. Ihr Skizzenbuch wird sich leichter füllen, wenn Sie es ganz selbstverständlich zur Hand nehmen oder wenn das Skizzieren zur Gewohnheit wird!

Sie könnten Ihr Skizzenbuch zu einem bestimmten Zeitpunkt des Tages zur Hand nehmen: Vielleicht kritzeln oder zeichnen Sie darin, während Sie Ihre morgendliche Tasse Tee trinken; oder Sie nehmen es mit auf Ihren Spaziergang in der Mittagspause und zeichnen einige der Ansichten, die Sie jeden Tag sehen. Wenn Sie die Kunst in Ihr tägliches Leben einbauen, werden Sie Dinge dokumentieren, an die Sie vielleicht gar nicht gedacht haben, und gleichzeitig Ihre Beobachtungsgabe trainieren.

Doch auch wenn Sie täglich zeichnen wollen, sollten Sie Ihre Erwartungen nicht zu hoch-

schrauben. Setzen Sie sich nicht zum Ziel, jeden Tag ein komplettes Meisterwerk in Ihr Skizzenbuch zu malen. Stattdessen können Sie es mühelos schaffen, Ideen zu erforschen oder schnelle Skizzen anzufertigen.

Ich habe zum Beispiel mehrere Challenges zum täglichen Zeichnen gemacht (von dreißig Tagen bis zu einem ganzen Jahr) und jedes Mal sehr viel gelernt. Wenn Sie das Zeichnen zu Ihrer Gewohnheit machen, werden Sie viel mehr üben und feststellen, dass sich Ihre Fähigkeiten sehr schnell verbessern. Natürlich können Sie einmal einen Tag auslassen.

Anregungen und Challenges

Es gibt überwältigend viele Motive, die Sie zeichnen können. Bei dieser Fülle können Sie sich sicher manchmal nicht so richtig für ein Motiv entscheiden. Deshalb liebe ich Anregungen und Challenges, ganz gleich, ob es sich um spezielle Zeichenanregungen handelt oder ob sie nur als Ausgangspunkt dienen.

In den sozialen Medien und in Online-Zeichengemeinschaften finden Sie zahlreiche monatliche und wöchentliche Zeichenaufgaben. Sie reichen von spezifischen Motiven bis hin zu umfassenden Anregungen, die eher eine Stimmung oder ein Gefühl widerspiegeln und viel mehr Raum für Interpretationen lassen. Suchen Sie sich aus, worauf Sie Lust haben – für beides gibt es tolle Möglichkeiten.

Mich persönlich machen die Vorgaben von Anleitungen oder Challenges kreativer – wenn ich weniger Möglichkeiten habe (zum Beispiel eine begrenzte Farbpalette oder die Anweisung, bestimmte Materialien zu verwenden), kommen häufig überraschende und lustige Ergebnisse heraus.



3-4 MINUTEN
SCHILDKRÖTEN



20 MINUTEN

Communitys und Zeichensessions

Eines der besten Dinge am Künstlerdasein sind die Gemeinschaften, die sich häufig bilden! Sie sind im Internet und in der »realen« Welt zu finden und decken alle Arten von Kreativen, Materialien und Themen ab.

Teil einer Gemeinschaft zu sein, ist eine schöne Möglichkeit, von anderen Künstlern zu lernen, Tipps, Techniken und Empfehlungen für Kunstzubehör auszutauschen und sich mit Gleichgesinnten, die ihre Leidenschaft teilen, zu verbinden und zu unterstützen. In sozialen Medien sind sie leicht zu finden, ob nur online oder vor Ort, und die Freundschaften, die aus diesen Gruppen entstehen, können etwas ganz Besonderes sein.

Auf Plattformen wie Patreon, Substack und Ko-fi können Sie mit anderen Künstlern in Kontakt treten und sich an gemeinsamen Zeichensitzungen beteiligen. Und wenn alle dasselbe Motiv zeichnen, können Sie erfahren, wie unterschiedlich Künstler damit umgehen. Bei der Betreuung solcher Sessions sehe ich immer mit Freude, wie vielseitig die Werke sind, obwohl sie mit demselben Motiv arbeiten. Das inspiriert mich so sehr und ich lerne jedes Mal unglaublich viel.







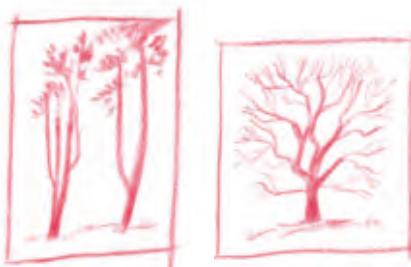
Auf der Suche nach Inspiration

Das ist das unter Künstlern am häufigsten diskutierte Thema!

Es ist völlig normal, sich nicht immer inspiriert zu fühlen – auch wenn die sozialen Medien einem das Gegenteil weismachen. Manchmal braucht man einfach Zeit, aber man kann seine Ideen auch auf andere Weise anregen. Hier sind ein paar Ideen, die ich hilfreich finde, wenn ich etwas Inspiration brauche.

Gehen Sie nach draußen. Frische Luft hilft wirklich, klare Gedanken zu fassen. Bei meinen Spaziergängen (in der Stadt oder auf dem Land) mache ich in der Regel Fotos und male, was ich sehe.

Besuchen Sie eine Kunsthalle (oder schauen Sie im Internet nach) und lassen Sie sich von Künstlern inspirieren, deren Stil ganz anders ist als der Ihre. Es kann eine gute Idee sein, sich von der üblichen Kunst, zu der man sich hingezogen fühlt, zu lösen und einmal ganz andere Malweisen zu betrachten. Diese Werke müssen Ihnen nicht gefallen, aber vielleicht entdecken Sie eine neue Farbkombination oder ein neues Thema, das Sie in Ihrem eigenen Skizzenbuch erforschen möchten.



Auch die Werke Ihrer Lieblingskünstler sind eine gute Inspirationsquelle. Schauen Sie sich Bücher mit ihren Werken oder YouTube-Videos von ihnen an und stöbern Sie in ihrem Instagram-Profil. Das wird Ihrer eigenen Kreativität Schwung geben.



(Wissenschaftlicher Name)
Chroicocephalus ridibundus

SCHWARZ-KOPF-MÖWE

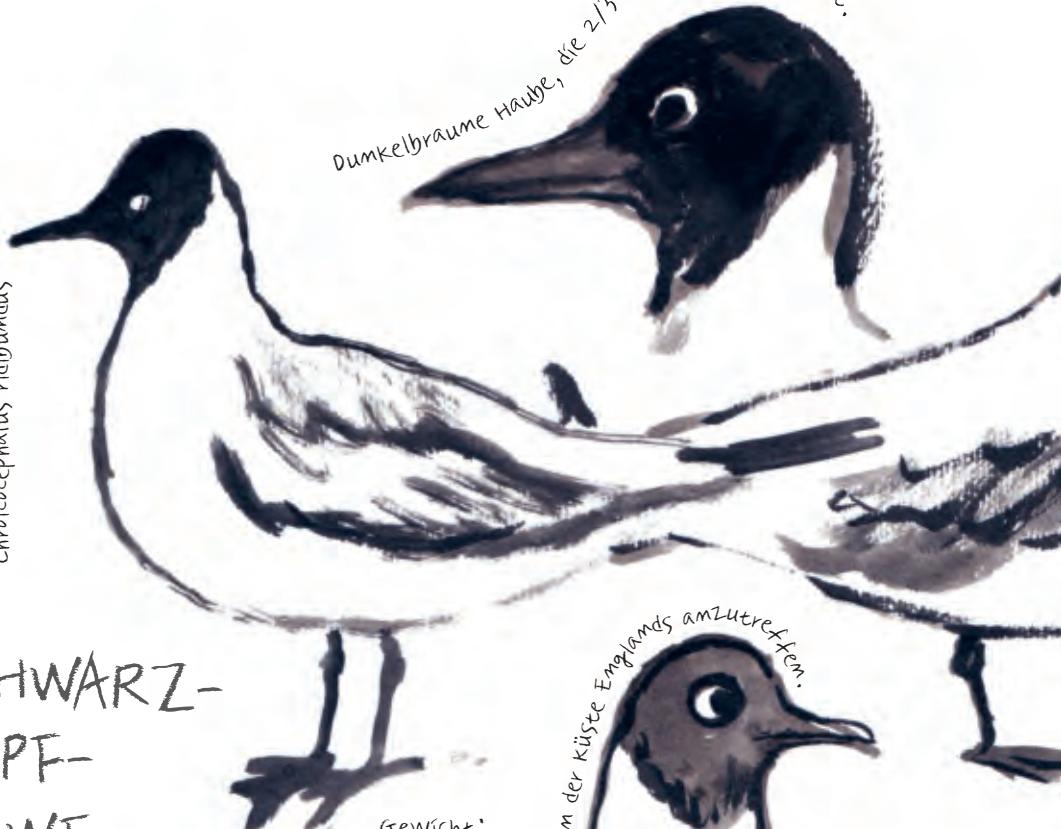


kleiner als die
meisten britischen
Möwen.

Gewicht:
280 g

England, im Feuchtgebieten und an der Küste Englands anzutreffen.

Dunkelbraune Haube, die $\frac{2}{3}$ des Kopfes bedeckt.





FAMILIE: Laridae (Möwenvverwandte), KLASSE: Vogel,
DOMÄNE: Eukaryota



Eine weitere schöne Möglichkeit, Inspiration zu finden, ist der Blick auf ältere eigene Werke. Vielleicht gibt es ein Bild, das Sie absolut bewundern und als Inspiration für zukünftige Arbeiten nutzen können. Was gefällt Ihnen daran? Wie können Sie es nachbilden oder weiter erkunden?

Inspiration finden Sie auch ganz zufällig: ein Muster auf einem Kissen, das Sie beim Einkaufen sehen, eine Person im Bus, deren Körperhaltung Sie unbedingt einfangen möchten, eine Farbkombination aus Wand und farbenfrohem Sofa bei einem Freund oder ein kleiner Vogel, der bei einem Spaziergang vor Ihnen herumhüpft. Inspiration kann man überall finden!

Brauchen Sie noch mehr Ideen?
Auf Seite 148 gebe ich weitere Anregungen.





Werkzeuge und Farben

Ich bin davon überzeugt, dass man keinen ausgefallenen, teuren oder gar umfangreichen Malutensilien braucht, um zu malen. Ich habe schon erstaunliche Kunstwerke, gezeichnet mit einem billigen Kugelschreiber, gesehen und sogar Skizzenbücher mit Zeichnungen, die mit einem in Tinte getauchten Zweig angefertigt wurden!

Dennoch möchte ich Ihnen einige gängige Werkzeuge und Materialien vorstellen, die Sie vielleicht zu neuen Gestaltungsmöglichkeiten inspirieren. Ein neues Kunstzubehör steigert manchmal die Kreativität, denn Sie erkunden damit neue Methoden und Techniken.



Skizzenbücher

Es gibt viele Skizzenbücher auf dem Markt. Ich persönlich führe gerne verschiedene Skizzenbücher und lege mich nicht auf eine Größe oder ein Format fest. Ich liebe die Vielfalt und die Möglichkeiten, die mir das Arbeiten in mehreren Skizzenbüchern bietet. Sie werden feststellen, dass einige sich am besten für bestimmte Materialien eignen.

GRÖSSE

Als Erstes sollten Sie sich für eine Größe entscheiden. Die Bandbreite reicht von winzig bis riesig, aber als Anfänger würde ich Ihnen empfehlen, mit einem kleineren Skizzenbuch zu beginnen. Es kann ein bisschen entmutigend sein, ein

riesiges DIN A2-Blatt zu füllen. DIN A5 ist daher ein guter Anfang.

Ich wähle meine Skizzenbücher danach aus, wie ich mich fühle – vielleicht möchte ich etwas Kleines malen, weil ich nur zehn Minuten Zeit habe? Oder benötige ich etwas mehr Platz, weil ich eine ganze Seite mit großen, gestischen Linien füllen möchte? Die Größe Ihres Skizzenbuchs kann also beeinflussen, was Sie malen.



PAPIER

Die Wahl des Materials (oder Papiers) für Ihr Skizzenbuch hängt häufig von den verwendeten Farben oder Stiften ab. Einige Skizzenbücher enthalten gutes Standardpapier, das für die meisten Materialien geeignet ist und meist als Mixed-Media-Papier bezeichnet wird. Andere Spezialpapiere sind für bestimmte Materialien wie Marker oder Aquarellfarben geeignet.

Auch der Farbton des Papiers variiert. Manche haben rein weißes Papier, während andere elfenbeinfarben oder gebrochen weiß sind. Es gibt auch braunes oder graues Papier, das sich gut für Farbstudien eignet.

PAPIERARTEN

Rauh = Stark strukturiert

Kaltgepresst = Leicht strukturiert

Heißgepresst = Glatt



BINDUNG UND EINBAND

Skizzenbücher sind unterschiedlich gebunden und haben verschiedene Einbände. Bei einer Spiralbindung werden die Seiten durch eine Drahtspirale zusammengehalten und haben perforierte Löcher, damit einzelne Seiten leicht herausgenommen werden können. Bei kartonierten Skizzenbüchern sind die Papierbögen oft in der Mitte vernäht, sodass man eine Doppelseite zum Malen zur Verfügung hat. Wenn Sie lieber über die Mitte eines Blattes malen möchten, um eine größere Fläche zu erhalten, sollten Sie sich für ein Skizzenbuch mit flachem Einband entscheiden.

Ein Skizzenbuch mit festem Einband ist strapazierfähig, aber schwerer und daher oft nicht zu empfehlen, wenn Sie es mitnehmen möchten, weil sie unterwegs sind oder vor Ort malen möchten. Softcover-Skizzenbücher haben leichte Einbände und sind daher viel leichter zu transportieren, bieten aber weniger Halt (das ist jedoch kein Problem, wenn Sie auf einer festen Unterlage arbeiten). Es ist eine Frage der persönlichen Vorliebe, in welcher Art von Skizzenbuch Sie arbeiten möchten!



Trockene und nasse Farben



Für trockene Farben ist in der Regel kein weiteres Werkzeug erforderlich. Dazu gehören zum Beispiel Farbstifte, Kugelschreiber, Marker, Pastellkreiden, Graphit und Holzkohle. Zu den nassen Farben gehören Farben oder Tinten, die meist mit einem Werkzeug wie einem Pinsel aufgetragen werden.

Es gibt viele Bücher und Anleitungen zum Umgang mit diesen Materialien, die sich ausführlich mit der Technik befassen. Sie können aber auch einfach experimentieren und spielen, ohne die »Regeln« zu kennen!

Ich empfehle Ihnen, mit jedem neuen Zubehör, das Sie sich beschaffen, erst einmal herumzuspielen und alle Möglichkeiten auszuprobieren. Testen Sie die Konsistenz neuer Farben, tragen Sie sie auf eine Seite Ihres Skizzenbuchs auf und sehen Sie, wie das Papier sie aufnimmt. Welche Farben lassen sich übereinander auftragen? Kann man sie als Grundierung oder für den letzten Schliff verwenden?

Experimentieren Sie mit verschiedenen Arten, trockene und nasse Farben zu schichten, und finden Sie heraus, was am besten funktioniert. Normalerweise wird eine nasse Schicht zuerst aufgetragen, aber ein Ölpastell, das vor den nassen Farben aufgetragen wird, kann eine großartige Wachsschicht erzeugen. Es gibt unendlich viele Möglichkeiten zu experimentieren. Einige Farbstifte funktionieren besser auf Gouache als auf Acryl. Aber Sie können auch probieren, mit anderen Materialien wie Pinselstiften oder anderen Tinten darüber zu malen.

Spielen Sie herum und genießen Sie den Prozess!



Pinsel

Ich habe in diesem Buch nicht alle Pinseltypen aufgeführt, sondern mich auf einige gängige beschränkt. Jeden Pinseltyp gibt es in verschiedenen Größen, mit unterschiedlichen Borstenmaterialien und -längen. Je nachdem, was Sie mit dem Pinsel malen möchten, bestimmt seine Form, wie viele Details Sie malen können.

RUNDPINSEL

Rundpinsel sind sehr vielseitig. Sie haben eine Spitze, die sich für Details eignet. Aber wenn man den Pinsel nach unten drückt und die gesamte Länge der Borsten nutzt, kann man eine große Menge Farbe locker auftragen.

FLACHPINSEL

Flachpinsel sind eine weitere vielseitige Pinselart: Wenn Sie die gesamte quadratische Form des Pinsels verwenden, können Sie breite Striche ziehen. Scharfe, gerade Linien entstehen, wenn Sie die Kante des Pinsels benutzen.

MOPPINSEL

Mopppinsel nehmen eine große Menge Wasser auf und sind daher etwas schwieriger zu handhaben. Sie sind perfekt für Aquarellfarben und eignen sich hervorragend zum Schichten von

Farben, können aber, wenn man ihre Spitze vorsichtig anwendet, auch für kleinere Details und Linien verwendet werden.

FÄCHERPINSEL

Fächerpinsel eignen sich hervorragend zum Verblenden (Verwischen) und zum Erzeugen von Texturen. Mit diesem Pinsel lassen sich leicht weiche Strukturen erzeugen, indem man Farben vermischt und verwischt, aber man kann ihn auch für härtere Texturen verwenden. Ich verwende diese Pinsel gerne mit der Trockentechnik, um interessante Spuren zu erzeugen.

DETAILPINSEL

Detailpinsel sind sehr klein und werden häufig für kleine Details und Linien verwendet. Die Borsten sind etwas kürzer, daher eignet sich dieser Pinsel hervorragend für kontrollierte Präzisionsarbeit.





RUNDPINSEL



FLACHPINSEL



DETAILPINSEL



MOPPINSEL



FÄCHERPINSEL



AQUARELLFARBEN



ACRYLFARBEN



GOUACHE

Farben



Es gibt viele verschiedene Arten von Farben, zum Beispiel Acrylfarben, Gouache, Aquarellfarben und Ölfarben. Ölfarben sollten Sie in Ihrem Skizzenbuch nicht verwenden, da sie sehr lange zum Trocknen brauchen. Aber die anderen Farben werden sehr häufig in Skizzenbüchern verwendet.

AQUARELLFARBEN

Viele Künstler beginnen mit Aquarellfarben, die man in Töpfen oder Tuben kaufen kann. Aquarellpaletten enthalten mehrere Töpfchen, das sind kleine Pigmentblöcke, die mit einem nassen Pinsel aktiviert werden. Aquarellfarben funktionieren hervorragend als eigenständige Farbe und werden in Schichten aufgetragen, damit sich das Pigment entfaltet. Viele trockene Farbstifte und Pastellkreiden können als Schicht über Aquarellfarben gemalt werden. Da Sie für Aquarellfarben sehr viel Wasser benötigen, ist es empfehlenswert, ein Skizzenbuch mit Aquarellpapier zu verwenden.

ACRYLFARBE

Acrylfarbe wird in Tuben oder Flaschen gekauft und ist in der Regel die günstigste aller Farben. Sie ist einfach zu mischen und leicht zu finden. Es gibt sie in verschiedenen Ausführungen, zum Beispiel mittelflüssig oder dickflüssig (Konsistenz der Farbe). Es gibt Acrylfarben für Schüler und für Profis. Erstere haben manchmal einen geringeren Pigmentgehalt, eignen sich dennoch gut für Skizzenbücher und zum Experimentieren.

Die Farbe trocknet schnell und kann dick (Impasto-Technik) oder in verdünnter Form auf das Blatt aufgetragen werden. Im Gegensatz zu Aquarellfarben oder

Gouache kann sie jedoch nicht reaktiviert werden. Wenn Sie zu viel auf Ihre Palette geben, sollten Sie die Farbe aufbrauchen, da Sie sie nach dem Trocknen nicht wiederverwenden können. Sie eignet sich hervorragend zum Schichten, aber bei Verwendung von nicht matter Acrylfarbe und je nach aufgetragener Stärke lassen sich einige Trockenfarben nicht darüberlegen.

GOUACHE

Traditionelle Gouache ist wie Aquarellfarbe wasserbasiert und kann auf vielfältige Weise verwendet werden. Sie kann mit Wasser reaktiviert werden, sodass Sie sie auf der Palette wiederverwenden oder Bilder erneut befeuchten können. Da sie matt trocknet, können Sie verschiedene trockene Farben darüber schichten.

Gouache ist deckend und erzeugt leuchtende, pigmentierte Farben. Es ist eine sehr vielseitige Farbe, die dick und flächig aufgetragen, aber auch verdünnt und zum Lavieren (Nass-in-Nass) verwendet werden kann.

Acryl-Gouache hat die Intensität und die Vielfalt der traditionellen Gouache, kann aber nach dem Trocknen nicht reaktiviert werden. Anders als Acrylfarbe erzeugt sie im Allgemeinen eine matte Oberfläche.